



Technisches Produktblatt

DANSAND® PFLASTERFUGENMÖRTEL Für feste Fugen

Unkrauthemmender Pflasterfugenmörtel, der bei Kontakt mit Wasser zu einer festen und elastischen Fuge mit guter Haftfähigkeit aushärtet.

PRODUKTBESCHREIBUNG

Der stark unkrauthemmende DANSAND® PFLASTERFUGENMÖRTEL härtet bei Kontakt mit Wasser zu einer festen und elastischen Fuge mit guter Haftfähigkeit aus. Die fertige Fuge bildet eine physische Barriere gegen Unkrautwachstum, Ameisen und ähnlichen Insekten und hält normaler Wassererosion stand. Die fertige Mischung besteht aus Quarzsand sowie weiteren einzigartigen Bindemitteln, einem organischen Zusatzstoff und einer unkrauthemmenden mineralischen Komponente. Zur Neuverfugung von Belägen aus Beton und Naturstein im Außenbereich. Optimiert für privat genutzte Terrassen, Gehwege und Auffahrten mit leichter Verkehrsbelastung. Nur auf ungebundener Tragschicht verwenden. Geeignet für schmale und breite Fugen von 2–15 mm. Nur für die Verwendung im Außenbereich. Erhältlich in den Farben Beige oder Anthrazit.

WEITERE INFORMATIONEN, TECHNISCHE FRAGEN

Erfahren Sie mehr über das Produkt, Instandsetzung und Pflege unter www.dansand.de. Dieses Produktblatt verliert seine Gültigkeit, sobald ein neueres Datenblatt herausgegeben wird. Das neueste Datenblatt können Sie online auf www.dansand.de erhalten.

BEIGE

ANTHRAZIT



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um Anleitungen sowie weitere Vorteile unserer Produkte online zu sehen.



Inhalt: 15 kg od. 20 kg | Fugenbreite: 2–15 mm | Verbrauch: 15 kg ca. 5–8 m², 20 kg ca. 5–10 m²

VERWENDUNG

INSTANDSETZUNG

Der Belag muss auf eine tragfähige Schotter- und Sandschicht mit Gefälle von Belag und Tragschicht zur korrekten Entwässerung verlegt werden. Beachten Sie hierfür die geltenden Normen. Das Fugenmaterial ist wasserdurchlässig, deshalb ist es nur für die ungebundene Bauweise zu verwenden. Das zu verfugende Areal muss 100%ig trocken sein, da das Material Zement und Bindemittel enthält, die auf Feuchtigkeit reagieren.

VORARBEITEN



1 Es ist wichtig, dass das Unkraut in den Fugen und unter dem alten Belag beim Reinigen komplett entfernt wird. Altes Unkraut muss beseitigt werden, damit die Wurzeln absterben. Das Fugenmaterial kann bestehende Unkrautwurzeln nicht vernichten.



2 Die Fugen müssen von altem Fugenmaterial befreit werden in einer Tiefe, die der Höhe der Steine entspricht (mindestens 40 mm). Benutzen Sie einen Fugenkratzer und abschließend einen Hochdruckreiniger. Reinigen Sie die Seiten der Fugen gründlich. Achten Sie darauf, nicht die Oberfläche und die Tragschicht des Belages zu beschädigen. Bei Belägen mit massivem Unkrautbefall ist eine Umlegung empfehlenswert (sehen Sie dazu unser Video).



3 Reinigen Sie die Steine mit Wasser. In der Regel sind sie beim Auskratzen des alten Fugenmaterials verschmutzt.



4 Lassen Sie den Belag vor dem Auffüllen der Fugen komplett trocknen. Danach folgen Sie den Arbeitsschritten unter „Neuverfugung“.

NEUVERFUGUNG



5 Legen Sie den Belag auf eine wasserdurchlässige Tragschicht gemäß ungebundener Bauweise. Achten Sie auf ein Gefälle zur korrekten Entwässerung laut geltender Norm. Das Fugenmaterial kann nicht aushärten, wenn sich konstant Wasser in der Fuge befindet. Folgen Sie den Punkten 5–10 für ein optimales Resultat. Beachten Sie zudem die aktuelle Wettervorhersage und kontrollieren Sie vor dem Einbringen, ob das Material abfärbt.



6 Mit der neuen Befüllung kann begonnen werden, sobald der Belag und die Fugen vollkommen trocken sind. Schütten Sie das Fugenmaterial auf den Belag und mischen Sie es mit einer Schaufel gut durch, um eine optimale Verteilung des Inhaltes zu erreichen. Fegen Sie das Fugenmaterial abwechselnd direkt und diagonal in die Fugen ein. Vermeiden Sie es, das Fugenmaterial über große Flächen einzufegen. Entfernen Sie den feinen Staub auf der Belagsoberfläche mit einem weichen Besen. Die Oberfläche muss ganz sauber sein, bevor die Rüttelplatte zum Einsatz kommt.



7 Der Belag sollte mindestens zweimal mit einer Rüttelplatte bearbeitet werden. Prüfen Sie die Dichte der Fugen mit einem Spachtel. Er darf nur wenige Millimeter tief in die Fuge zu drücken sein. Sollten sich die Fugen gesetzt haben, füllen Sie sie erneut auf. Fegen Sie den Belag mit einem weichen Besen gründlich ab.



8 Befeuken Sie die Fuge mit einer Wasserbrause. Stellen Sie diese auf feinen Sprühnebel. Eine Gießkanne ist ungeeignet. WICHTIG: Wiederholen Sie diese Prozedur nach etwa 5 Minuten. Befeuken Sie maximal 20 m² gleichzeitig. Kontrollieren Sie die Bewässerung, indem Sie ein wenig in der Fuge kratzen. Die Fuge muss in ihrer Gesamthöhe, d.h. in der Höhe der Pflastersteine, befeuchtet werden. Beginnen Sie mit der Bewässerung entgegengesetzt zur Fallrichtung des Belages.



9 Kontrollieren Sie mit einem spitzen Gegenstand, ob die Fuge in ihrer gesamten Höhe befeuchtet ist.

PFLEGE



10 Halten Sie die Fugen frei von Humus, Erde und Schmutz. Beschädigte Fugen können mit neuem Pflasterfugenmörtel leicht repariert werden, jedoch muss die Fuge vorher von losem Fugenmaterial gereinigt werden. Auf konstant feuchten Fugen können sich mit der Zeit Algen oder Moos bilden. Behandeln Sie diese mit einem Algen- und Moosentferner.

ANMERKUNGEN

PRODUKT: Stark unkrauthemmender Pflasterfugenmörtel für neue oder ältere Beläge aus Beton und Naturstein.

FARBE: Anthrazit / Dunkelgrau.

FUGENTIEFE: Der Steinhöhe entsprechend, mindestens 40 mm.

FUGENBREITE: 2–15 mm.

VERBRAUCH: Ca. 2 kg/m² bei einer Fugenbreite von 2 mm. Benutzen Sie den Verbrauchsrechner auf www.dansand.de.

INHALT: Speziell angemischter Quarzsand und besondere Bindemittel.

EIGENSCHAFTEN: Unkrauthemmender Pflasterfugenmörtel, der bei Kontakt mit Wasser zu einer festen und elastischen Fuge mit guter Haftfähigkeit aushärtet.

ANWENDUNGSBEREICH: Neuverfugung und Instandsetzung von Pflaster und Plattenbelägen aus Beton und Naturstein im Außenbereich. Optimiert für private Terrassen, Gehwege und Auffahrten mit leichtem Verkehr. Nur auf ungebundener Tragschicht verwenden.



Nicht für Fugen verwenden, die an einen Sockel grenzen. Benutzen Sie dafür herkömmliches Fugenmaterial, da ansonsten ein erhöhtes Risiko für Ausblühungen und Ausbreitungsschäden am Sockel besteht.

WERKZEUGE: Weicher Besen, Rüttelplatte und Schlauch mit Wasserbrause.

FUGENSAISON: April bis September.

AUSHÄRTUNG: Bei trockenem Wetter und einer Temperatur von 20° C ist die Oberfläche nach ca. 24 Stunden begehbar und nach 72 Stunden leicht befahrbar. Während der Füllung der Fugen und in den ersten Tagen der Aushärtung muss die Luft- und Belagstemperatur mind. 10° C betragen. Sowohl das Wetter als auch der Untergrund müssen trocken sein, damit die Fugen aushärten können. Informieren Sie sich deshalb am besten über die Wetterlage, bevor Sie die Fugen auffüllen. Ein kurzer Nieselregen oder Morgentau hat keinerlei negative Auswirkungen.

LAGERUNG: Trocken. Die Säcke können in der Saison im Freien aufbewahrt werden. Wir empfehlen jedoch, sie drinnen zu lagern. Offene Säcke sollten luftdicht verschlossen werden, im Trockenen stehen und für Kinder unzugänglich sein. Die Säcke sind frostbeständig. Sie sollten nicht länger als 18 Monate nach Herstellungsdatum gelagert werden.

ABFÄRBBEN: Das Fugenmaterial ist nicht für farbige, poröse Beläge geeignet, da sich das Fugenmaterial in die Poren setzt und dort einen gräulichen Schleier hinterlassen kann. Wir empfehlen, zur Sicherheit eine Musterfläche von mind. 0,5 m² anzulegen. Der Schleier kann aller Voraussicht nach mit einem Schrubber samt Spülmittel entfernt werden.

WASSEREROSION: Das Fugenmaterial verträgt keine starke Wassererosion, wie z. B. durch herabfallende Tropfen von einem Überhang ohne Dachrinne.

FÜR DEN GEWERBLICHEN GEBRAUCH: Das Produktblatt, das Sicherheitsdatenblatt und den Verbrauchsrechner finden Sie unter www.dansand.de. Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig. Bei Staubbildung herkömmliche Personenschutz-ausrüstung tragen.

Mehr über das Produkt, Neuverfugung und Instandsetzung auf: www.dansand.de

HERGESTELLT VON

Dansand A/S, Lervejdal 8b, Addit, 8740 Brædstrup
Tel. 86 82 58 11, Fax 86 80 14 72
E-Mail: info@dansand.dk